



**Geschäftsführung
Digitalisierungsausschuss**

Frau Marusich

Telefon: (0221) 221 31544

Fax: (0221) 221 22845

E-Mail: olga.marusich@stadt-koeln.de

Datum: 27.08.2021

Niederschrift

über die **Sitzung des Digitalisierungsausschusses** in der Wahlperiode 2020/2025 am Montag, dem 07.06.2021, 16:10 Uhr bis 18:02 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Innenhof Spanischer Bau (neben dem Stadtmodell)

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Manuel Jeschka Volt

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. David Lutz	GRÜNE
Herr Florian Weber	CDU
Herr Lino Hammer	GRÜNE
Frau Sandra Schneeloch	GRÜNE
Herr Alexander Volk	auf Vorschlag der Grünen
Herr Thomas Hegenbarth	Auf Vorschlag der SPD
Herr Bürgermeister Dr. Ralf Heinen	SPD
Frau Lisa Steinmann	SPD
Herr Felix Spehl	CDU
Frau Nadine Mai	Auf Vorschlag der LINKEN
Herr Dr. Kay-Uwe Bartels	Auf Vorschlag der FDP

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Henk Benthem van CDU Vertretung von Herrn Eric Haeming

Beratende Mitglieder

Herr Michael Gautsch	Auf Vorschlag der AfD
Herr Michael Hock	Die FRAKTION
Herr Thor-Geir Zimmermann	GUT Köln
Frau Mela Chu	Auf Vorschlag der Grünen
Herr Heiner Fröschen	Auf Vorschlag der Grünen
Herr Florian Gewecke	Auf Vorschlag der Grünen
Frau Sara Jansen-Neubert	Auf Vorschlag der Grünen
Herr Roland Berger	Auf Vorschlag von SPD
Herr Joachim Vranken	Auf Vorschlag der SPD
Frau Lisa Wicharz	SPD
Frau Dr. Marie-Christine Frank	Auf Vorschlag der CDU
Herr Dominic Land	Auf Vorschlag der CDU
Frau Katharina Löber	Auf Vorschlag von Die Linke
Herr Christian Glashagen	Auf Vorschlag von Volt
Herr Emanuel Florakis	Auf Vorschlag von KLIMA FREUNDE
Herr Dirk Bachhausen	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben Schwule und Transgender
Frau Marcia Grant	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Be- hindertenpolitik

Verwaltung

Frau Stadtkämmerin Prof. Dr. Dörte Diemert
Herr Prof. Dr. Andreas Engel
Herr Frank Bücher
Herr Markus Thiede
Herr Philipp Löhr
Frau Tanja Krins
Herr Dirk Blauhut
Frau Simone Hurniak
Herr Florian Steden

GPR

Herr Frank Dethlefsen

Gäste

Herr Jan Kus Railslove GmbH
Herr Stephan Noller ubirch GmbH

Stv. Schriftführer

Herr Andreas Plötz

Presse

Herr Tobias Wolff Kölnische Rundschau

Zuschauer

-/-

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Eric Haeming CDU Vertretung durch Herrn Henk van Benthem

Beratende Mitglieder

Herr Martin Erkelenz CDU
Herr Florian Franzen Auf Vorschlag der FDP
Frau Vivian Berhane Auf Vorschlag des Integrationsrates

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Abdullah Aydik Auf Vorschlag des Integrationsrates
Herr Dr. Dr. Rainer Broicher Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Herr Alf Spröde Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben Schwule und Transgender

GSBV

Frau Daya Holzhauer
Herr Rolf Übelhör

Verwaltung

Herr Frank Fricke

Frau Sabine Möwes

Frau Olga Marusich

Der Vorsitzende Herr Jeschka begrüßt die Anwesenden und eröffnet die zweite Sitzung des Digitalisierungsausschusses.

Der Vorsitzende erläutert zur Tagesordnung, dass folgende Ergänzungen vorliegen:

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

B Entwicklung der App "Meine-Check-Ins" | Vortrag Herr Kus, Railslove GmbH
-zugesezt-

1 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen

1.4 Beantwortung der Anfrage zu TOP 2.8 Digitalisierungsausschuss
19.04.2021:1363/2021 Jahresbericht über die Zugriffszahlen von stadt.koeln in 2020
2142/2021
-zugesezt-

2 Mitteilungen der Verwaltung

2.6 Umsetzung Onlinezugangsgesetz und Digitalisierungsprogramm 2019-2022 -
Schwerpunkte "Dienstleistungen für Bürger*innen und Unternehmen"
1759/2021
-zugesezt-

2.7 Einführung des Videokonferenzsystems "BigBlueButton"
2019/2021
-zugesezt-

4 Schriftliche Anfragen

4.1 Anfrage der Fraktion DIE LINKE betreffend Datenschutzensible Software für
digitales Lernen in Kölner Schulen
AN/0898/2021

Antwort der Verwaltung vom 07.06.2021
2113/2021
-zugesezt-

4.4 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend Digitale Information an die Eltern über negative Testergebnisse bei Lolli-Tests an Schulen und Kitas
AN/1215/2021

Antwort der Verwaltung vom 07.06.2021
2181/2021
-zugesezt-

4.5 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend Beschaffung Hardware für Schulen und Stadtverwaltung
AN/1226/2021

Antwort der Verwaltung vom 07.06.2021
2183/2021
-zugesezt-

4.6 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend Stand der Digitalisierung der städtischen Services
AN/1229/2021
-zugesezt-

4.7 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend Sachstand Digitalisierungsprogramm
AN/1236/2021
-zugesezt-

6 Anträge

6.2 Dringlichkeitsantrag nach § 12 (SPD) betreffend Köln braucht einen digitalen Masterplan und eine(n) Chief Digital Officer
AN/1311/2021
-zugesezt-

II. Nichtöffentlicher Teil

14 Allgemeine Vorlagen

14.7 Digital Hub Cologne GmbH
1791/2021
-zugesezt-

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

TOP 6.2 wird auf Vorschlag der SPD-Fraktion zurückgestellt und soll zur nächsten Sitzung vorgelegt werden.

Der Digitalisierungsausschuss erklärt sich mit der folgenden Tagesordnung einverstanden.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung von sachkundigen Personen gemäß § 5 Absatz 2 der Hauptsatzung der Stadt Köln

B Entwicklung der App "Meine Check-Ins" | Vortrag Herr Kus, Railslove GmbH
-zugesezt-

C Entwicklung des digitalen Impfnachweises | Vortrag Herr Noller, ubirch GmbH

1 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen

- 1.1 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend Förderung der Digitalisierung durch den Krankenhausfond (KHZF)
AN/0748/2021
Zurückgestellt aus der Sitzung am 19.04.2021

Antwort der Verwaltung vom 18.05.2021
1458/2021

- 1.2 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend Zusätzliche Stellen für IT-Administratorinnen und IT-Administratoren an Schulen des Landes NRW
AN/0750/2021
Zurückgestellt aus der Sitzung am 19.04.2021

Antwort der Verwaltung vom 10.05.2021
1442/2021

- 1.3 Anfrage der Volt-Fraktion betreffend Digitalisierungs-Portfolio der Stadt Köln
AN/0747/2021

- 1.4 Beantwortung der Anfrage zu TOP 2.8 Digitalisierungsausschuss
19.04.2021:1363/2021 Jahresbericht über die Zugriffszahlen von stadt.koeln
in 2020
2142/2021
-zugesezt-

2 Mitteilungen der Verwaltung

- 2.1 Beantwortung einer gem. Anfrage nach § 4 (Grüne) betreffend "Technik-
Support an Schulen" AN/0602/2021
1254/2021
- 2.2 Köln als Corona-Modellkommune – zur falschen Zeit? - AN/0742/2021
1424/2021
- 2.3 Internet / WLAN-Versorgung in den Flüchtlingsunterkünften der Stadt Köln
1526/2021
- 2.4 Ratsinformationssystem: OParl-Schnittstelle veröffentlicht
1724/2021
- 2.5 Umsetzung des Projekts "Optimierung der städtischen Fördermittelvergabe"
1663/2021
- 2.6 Umsetzung Onlinezugangsgesetz und Digitalisierungsprogramm 2019-2022 -
Schwerpunkte "Dienstleistungen für Bürger*innen und Unternehmen"
1759/2021
-zugesezt-
- 2.7 Einführung des Videokonferenzsystems "BigBlueButton"
2019/2021
-zugesezt-

3 Sachstandsberichte der Verwaltung

4 Schriftliche Anfragen

- 4.1 Anfrage der Fraktion DIE LINKE betreffend Datenschutzsensible Software für digitales Lernen in Kölner Schulen
AN/0898/2021

Antwort der Verwaltung vom 07.06.2021
2113/2021
-zugesetzt-

- 4.2 Anfrage der Volt-Fraktion betreffend Digitale Unterschrift
AN/1131/2021

- 4.3 Anfrage der Volt-Fraktion betreffend Digitalisierung Bürger*innenservices
AN/1134/2021

- 4.4 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend Digitale Information an die Eltern über negative Testergebnisse bei Lolli-Tests an Schulen und Kitas
AN/1215/2021

Antwort der Verwaltung vom 07.06.2021
2181/2021
-zugesetzt-

- 4.5 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend Beschaffung Hardware für Schulen und Stadtverwaltung
AN/1226/2021

Antwort der Verwaltung vom 07.06.2021
2183/2021
-zugesetzt-

- 4.6 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend Stand der Digitalisierung der städtischen Services
AN/1229/2021
-zugesetzt-

- 4.7 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend Sachstand Digitalisierungsprogramm
AN/1236/2021
-zugesetzt-

5 Mündliche Anfragen

6 Anträge

- 6.1 Gem. Antrag nach § 3 (Grüne) betreffend Baumretter*innen – Erweiterung der Stadt Köln App um eine Bauminfo und -pflege- Funktion (inklusive Schnittstelle zum Baumkataster) für alle Kölner*innen
AN/1118/2021

- 6.2 Dringlichkeitsantrag nach § 12 (SPD) betreffend Köln braucht einen digitalen Masterplan und eine(n) Chief Digital Officer
AN/1311/2021
-zugesetzt-

7 Allgemeine Vorlagen

- 7.1 Bedarfsfeststellungsbeschluss für die Ausstattung der Unterkünfte für Geflüchtete mit WLAN
1105/2021

II. Nichtöffentlicher Teil

8 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen

9 Mitteilungen der Verwaltung

10 Sachstandsberichte der Verwaltung

11 Schriftliche Anfragen

12 Mündliche Anfragen

13 Anträge

14 Allgemeine Vorlagen

14.1 Förderprojekt des BMI "unbox cologne": Bedarfsfeststellung für externe Beratungsleistungen
1443/2021

14.2 Bedarfsfeststellung für den Abschluss eines Rahmenvertrags für SAP AMS (Application Management Service)
1642/2021

14.3 Bedarfsfeststellung für die Konzepterstellung der SAP S/4 HANA Migration
1631/2021

14.4 Bedarfsprüfung zur Teilnahme am KDN-weiten Rahmenvertrag für externe Dienstleistungen zur Durchführung von Penetrationstests
1649/2021

14.5 Bedarfsfeststellung zum Abschluss einer Rahmenvereinbarung zur Beschaffung von IT-Dienstleistungen im 1st und 2nd Level Support der Verwaltung
1667/2021

14.6 Bedarfsfeststellung für die Neubeschaffung einer Software-Asset-Managementlösung zur Realisierung eines zentralen Lizenzmanagements
1694/2021

14.7 Digital Hub Cologne GmbH
1791/2021
-zugesetzt-

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung von sachkundigen Personen gemäß § 5 Absatz 2 der Hauptsatzung der Stadt Köln

Der Ausschussvorsitzende Herr Jeschka verpflichtet die dem Digitalisierungsausschuss gemäß § 58 GO NRW angehörenden sachkundigen Bürger*innen und sachkundigen Einwohner*innen

Herrn Michael **Hock** und

Frau Katharina **Löber**

seine/ihre Aufgabe als Mitglied des Digitalisierungsausschusses der Stadt Köln nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen und die Gesetze zu beachten und seine/ihre Pflichten zum Wohle der Stadt Köln zu erfüllen.

B Entwicklung der App "Meine Check-Ins" | Vortrag Herr Kus, Railslove GmbH

Herr Jan Kus, Geschäftsführer der Railslove GmbH und Betreiber der Check-In-App „Recover“, berichtet über die Entwicklung der App "Meine Check-Ins". Seine Präsentation ist zur Einsichtnahme im Ratsinformationssystem verfügbar.

Herr Berger fragt nach der Integration der Luca-App in die App „Meine Check-Ins“, was Herr Kus verneint. Da die Betreiber von Luca-App keine Antwort auf eine entsprechende Anfrage gegeben haben, könne man davon ausgehen, dass dort kein Interesse besteht.

C Entwicklung des digitalen Impfnachweises | Vortrag Herr Noller, ubirch GmbH

Herr Stephan Noller, CEO und Gründer des Kölner Start-Ups ubirch, berichtet über die Entwicklung des digitalen Impfnachweises.

Herr Hegenbarth erkundigt sich nach der Datenerhebung und den Zugriffsberechtigungen auf die erhobenen Datensätze.

Herr Noller erläutert, dass die Daten nur im QR-Code hinterlegt sind und es keine zentrale Datenbank gibt. Damit ist es ein datenschutzfreundliches System. Er kündigt an, dass die im kommenden Jahr geplante Einführung der elektronischen Patientenakte den digitalen Impfnachweis enthalten soll.

Herr Zimmermann möchte wissen, ob künftig angedacht sei, das System für andere Impfungen auszuweiten und den Impfpass komplett zu ersetzen.

Herr Noller erläutert, dass es sich um ein Spezielsystem allein für die Erfordernisse dieser Pandemie handele. Er kann sich aber vorstellen, dass im Hinblick auf den internationalen Reiseverkehr auch nach der Pandemie Gesundheitsdaten transportabel verifizierbar gemacht werden.

Herr Dr. Bartels erwartet eine Präzisierung zur Erfassung der Chargennummer im analogen Impfausweis mittels QR-Code, da hierdurch Rückrufaktionen initiiert und Impffehler nachverfolgt werden können.

Herr Noller erklärt, dass die Chargennummer nicht im QR-Code hinterlegt ist und nach wie vor hierzu der WHO-Pass benutzt werden muss. Der QR-Code ist allein mit dem Ziel der Reisefreiheit entwickelt worden und sollte die Freizügigkeit innerhalb der EU wieder herstellen. Rückrufaktionen und Impffehler werden über Arztsysteme abgewickelt.

Herr Florakis möchte Genaueres zur Datensicherheit wissen.

Laut Herrn Noller ist die Personeninformation im QR-Code enthalten. Die Datenabflussgefahr entspricht der des Verlustes eines Papierdokuments. Ein massenhaftes Abgreifen von Daten wäre sehr mühevoll, weil es keine zentrale Datenbank gibt.

Abschließend fragt Herr Vranken mit Hinblick auf die Abschaltung der App nach Pandemieende, wer darüber befindet, worauf Herr Noller erklärt, dass dies durch die WHO erfolgen müsse.

1 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen

1.1 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend Förderung der Digitalisierung durch den Krankenhausfond (KHZF) AN/0748/2021

**Antwort der Verwaltung vom 18.05.2021
1458/2021**

Der Digitalisierungsausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

1.2 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend Zusätzliche Stellen für IT-Administratorinnen und IT-Administratoren an Schulen des Landes NRW AN/0750/2021

**Antwort der Verwaltung vom 10.05.2021
1442/2021**

Herr Weber fragt nach der Deckung des aktuellen Bedarfs mit den zur Verfügung stehenden IT-Administrator*innen.

Laut Herrn Bücher, Amt für Informationsverarbeitung, muss die laufende Einschwingphase abgewartet werden, um die Passgenauigkeit zu ermitteln. Wenn der Bedarf nicht über die IT-Administrator*innen in den Schulen selbst dargestellt werden kann, ist on-top ein Rückgriff auf den Schulsupport von NetCologne möglich, sodass bei Bedarf nachgesteuert werden kann.

Der Digitalisierungsausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**1.3 Anfrage der Volt-Fraktion betreffend Digitalisierungs-Portfolio der Stadt Köln
AN/0747/2021**

Die Anfrage wird zurückgestellt und von der Verwaltung zur nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

**1.4 Beantwortung der Anfrage zu TOP 2.8 Digitalisierungsausschuss
19.04.2021:1363/2021 Jahresbericht über die Zugriffszahlen von
stadt.koeln in 2020
2142/2021**

Herr Vranken stellt folgende mündliche Nachfragen zur Beantwortung auf die o.g. Anfrage:

- Wie viele Seiten werden pro Besuch aufgerufen?
- Wie viele Nutzende verlassen die Startseite der Webseite der Stadt Köln nach nur einem Klick (sog. Bounce Rate)?
- Wie verhält sich die Zahl der Nutzenden im Verhältnis zu vergleichbaren Stadtportalen aus Hamburg, Berlin, München?
- Wie viele Links gibt es auf der Seite, die ins Leere laufen?
- Wie viele Seiten sind konkret in welchen Sprachen verfügbar?
- Ist es geplant, das gesamte Angebot, wie in anderen Großstädten auch üblich, komplett in englischer Sprache verfügbar zu machen? Sind ggf. auch weitere Sprachen geplant?

Herr Steden, Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, sichert eine nachträgliche Beantwortung zu. Die Frage zur Mehrsprachigkeit kann er direkt beantworten: Zur Flüchtlingsthematik wurden seinerzeit diverse Seiten in englischer und arabischer Sprache angeboten. Die Auswertung ergab, dass aufgrund der sehr niedrigen Zugriffszahlen sich dieser Aufwand nicht lohnt. Auch bei Inhalten zum Coronavirus sind Übersetzungstools im Einsatz, deren Zugriffszahlen ebenfalls im einstelligen Bereich liegen. Man müsste die Sinnhaftigkeit jeweils konkret eruieren.

Der Digitalisierungsausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

2 Mitteilungen der Verwaltung

2.1 Beantwortung einer gem. Anfrage nach § 4 (Grüne) betreffend "Technik-Support an Schulen" AN/0602/2021 1254/2021

Der Digitalisierungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

2.2 Köln als Corona-Modellkommune – zur falschen Zeit? - AN/0742/2021 1424/2021

Der Digitalisierungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

2.3 Internet / WLAN-Versorgung in den Flüchtlingsunterkünften der Stadt Köln 1526/2021

Der Digitalisierungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

2.4 Ratsinformationssystem: OParl-Schnittstelle veröffentlicht 1724/2021

Herr Dr. Lutz begrüßt das Ergebnis und fragt, ob im Rahmen der Maßnahmenumsetzung die Darstellung des Bearbeitungsstatus angedacht sei und falls ja, mit welchen Statusmeldungen.

Frau Stadtkämmerin Prof. Dr. Diemert erläutert, dass derzeit über den Umsetzungsstand aller Anträge in einem für jedes Gremium zu erstellenden Jahresbericht informiert wird. Zukünftig soll der Bericht nicht turnusmäßig, sondern anlassbezogen zu den einzelnen Beschlüssen erfolgen, d.h. wenn es einen neuen Sachstand gibt. Derzeit sind zwei Status vorgesehen: „Umsetzung offen“ und „umgesetzt“. Weitere Statusmeldungen sind denkbar und können sich aus dem erweiterten Testbetrieb ergeben. Dazu ist in Kürze eine Mitteilung zum Berichtswesen im Digitalisierungsausschuss geplant.

Herr Hegenbarth mahnt an, dass es sich hier um eine Initiative aus dem Jahr 2018 handelt und er sich bereits 2019, nach der Vorlage eines Zwischenberichtes, nach dem Zeitfenster erkundigt hat. Nun bittet er dringend um eine zeitliche Konkretisierung zur Einführung.

Frau Stadtkämmerin Prof. Dr. Diemert sagt eine nachträgliche Beantwortung durch die federführende Dienststelle zu.

Der Digitalisierungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

2.5 Umsetzung des Projekts "Optimierung der städtischen Fördermittelvergabe" 1663/2021

Frau Schneeloch fragt nach einer Liste der Förderprogramme der Stadt sowie nach der Möglichkeit der Bereitstellung einer digital abrufbaren Finanzübersicht zu den Fördervolumina. Sie bittet um einen entsprechenden Report.

Herr Hegenbarth wünscht eine dezidierte Erläuterung durch die Verwaltung zum Begriff „Förderwegweiser“.

Frau Stadtkämmerin Prof. Dr. Diemert sagt eine nachträgliche Beantwortung durch die federführende Dienststelle zu.

Der Digitalisierungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

2.6 Umsetzung Onlinezugangsgesetz und Digitalisierungsprogramm 2019-2022 - Schwerpunkte "Dienstleistungen für Bürger*innen und Unternehmen" 1759/2021

Herr Volk bittet um eine inhaltliche Konkretisierung der vorgelegten Liste der Digitalisierungsprojekte.

Frau Stadtkämmerin Prof. Dr. Diemert nimmt den Wunsch gerne entgegen, bittet aber, die Fragestellungen für die Verwaltung zu konkretisieren. Dies reicht Herr Volk nach.

Herr Glashagen fragt nach dem Sachstand zur Anschlussfinanzierung für 2022 und dem Kostenträger.

Frau Stadtkämmerin Prof. Dr. Diemert merkt an, dass die Stadt Köln grundsätzlich Wert darauf legt, dass Finanzierungszusagen von Bund und Land für den gesamten Umsetzungszeitraum einer Maßnahme bestehen. Der Rat der Stadt Köln hat zudem festgelegt, dass entfallene Fördermittel nicht automatisch durch die Stadt ersetzt werden.

Herr Prof. Dr. Engel, Amt für Informationsverarbeitung, ergänzt im konkreten Fall zur Anschlussfinanzierung des Kommunalportals.

Das Kommunalportal, in dem die Onlinedienste des OZG umgesetzt werden sollen, ist ein Dienst, der derzeit bis Ende 2022 vom Land finanziert wird. Die Kommunen im Land fordern, dass die Finanzierung auch über 2022 hinaus fortgesetzt wird, weil es sich um einen zentralen Dienst auf bundesgesetzlicher Grundlage handelt. Die Planungen und auch die politischen Entscheidungen dafür müssen im Laufe dieses Jahres umgesetzt werden, damit die haushaltsmäßigen Auswirkungen 2022ff. dann auch in den Haushaltsplanungen berücksichtigt werden können.

Herr Dr. Bartels hat Fragen zu der farblichen Darstellung der Bearbeitungsstände diverser Projekte in den Anlagen 2 und 4. Als Beispiele führt er die Projekte „allgemeine eVerwaltungsakte“, „eGutachtenakte“ sowie „eWohngeldakte“ an und bittet um Prüfung der gesamten Listen zu den konkreten Projektsachständen.

Herr Dr. Bartels wünscht zudem eine dezidierte Erläuterung durch die Verwaltung zum Begriff „agiles Projektmanagement“.

Frau Stadtkämmerin Prof. Dr. Diemert sagt eine nachträgliche Beantwortung durch die federführende Dienststelle zu. Die Tabellen werden auch um eine Legende ergänzt.

Der Digitalisierungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

2.7 Einführung des Videokonferenzsystems "BigBlueButton" 2019/2021

Der Digitalisierungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3 Sachstandsberichte der Verwaltung

4 Schriftliche Anfragen

**4.1 Anfrage der Fraktion DIE LINKE betreffend Datenschutzsensible Software für digitales Lernen in Kölner Schulen
AN/0898/2021**

**Antwort der Verwaltung vom 07.06.2021
2113/2021**

Der Digitalisierungsausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**4.2 Anfrage der Volt-Fraktion betreffend Digitale Unterschrift
AN/1131/2021**

Die Anfrage wird zurückgestellt und von der Verwaltung zur nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

**4.3 Anfrage der Volt-Fraktion betreffend Digitalisierung Bürger*innenservices
AN/1134/2021**

Die Anfrage wird zurückgestellt und von der Verwaltung zur nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

**4.4 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend Digitale Information an die Eltern über negative Testergebnisse bei Lolli-Tests an Schulen und Kitas
AN/1215/2021**

**Antwort der Verwaltung vom 07.06.2021
2181/2021**

Der Digitalisierungsausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**4.5 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend Beschaffung
Hardware für Schulen und Stadtverwaltung
AN/1226/2021**

**Antwort der Verwaltung vom 07.06.2021
2183/2021**

Der Digitalisierungsausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**4.6 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend Stand der Di-
gitalisierung der städtischen Services
AN/1229/2021**

Die Anfrage wird zurückgestellt und von der Verwaltung zur nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

**4.7 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend Sachstand Digitalisierungspro-
gramm
AN/1236/2021**

Die Anfrage wird zurückgestellt und von der Verwaltung zur nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

5 Mündliche Anfragen

6 Anträge

6.1 Gem. Antrag nach § 3 (Grüne) betreffend Baumretter*innen – Erweiterung der Stadt Köln App um eine Bauminfo und -pflege- Funktion (inklusive Schnittstelle zum Baumkataster) für alle Kölner*innen AN/1118/2021

Frau Schneeloch betont die wichtigsten Zielsetzungen des Antrags zur Erweiterung der Stadt Köln App: Vernetzung, Entlastung der Verwaltung, Förderung des Klimaschutzes und Schutz der Baumbestände. Zunächst geht es um eine Prüfung zur Umsetzung. Nach einem positiven Feedback aus der Verwaltung freut sie sich auf die Vorstellung der Ideen.

Frau Steinmann erinnert sich an eine 2019 im Ausschuss für Anregungen und Beschwerden eingebrachte Petition zu diesem Thema, die von der Verwaltung der Stadt Köln positiv votiert und beantwortet wurde.

Frau Stadtkämmerin Prof. Dr. Diemert bedankt sich für das wichtige Stichwort „Prüf-auftrag“. Da dieses Projekt gewisse finanzielle Kapazitäten binden wird und es ganz wichtig ist, diese zu klären, sei es absolut richtig und zielführend, sie rechtzeitig vor den Haushaltsberatungen zu ermitteln. Ohne einen entsprechenden Prüfauftrag und Deckungsvorschlag wäre der Antrag nicht beratungsfähig gewesen. Der Prüfung steht aus Sicht der Verwaltung nichts entgegen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, das digitale Angebot der städtischen App zu erweitern und für das ehrenamtliche Engagement der Kölner Bürger*innen weiter nutzbar zu machen. Eine Schnittschnelle zum städtischen Baumkataster soll der Sorge um den städtischen Baumstand und dem Informationsbedürfnis der Bürger*innen Rechnung tragen. Folgende Funktionen möchten wir über eine Erweiterung der App zur Verfügung stellen:

- I. Im Antrag AN/0473/2021 des Ausschusses Umwelt, Klima und Grün wurde die Erweiterung der Ausgabe von Standrohren beschlossen. Nun sollen die Entleiher*innen in einer neuen Applikation auf einem Stadtplan bzw. per Suchfunktion in der App angeben können, wo das Standrohr verortet ist und Kontaktmöglichkeiten zur weiteren Nutzung und Verleihung hinterlegen. Außerdem sollen Erklärungen, zum Beispiel per Video, für die korrekte Nutzung der Standrohre und Baumpflege beim Gießen abgerufen werden können. Es kann von Bür-

- ger*innen hinterlegt werden ob, wann und in welchem Umfang ein Baum gegossen worden ist oder ggf. einer Wässerung bedarf, je nach Art, Alter oder Standort des Baumes. Als Beispiel können hier die Applikation von „GiesstKölle“ und sowie die Ergebnisse des BMBF-Forschungsprojekt „iResilience“ dienen.
- II. Es soll eine Schnittstelle zum städtischen Baumkataster zur Verfügung gestellt werden, in welchem die Kölner*innen alle hinterlegten Informationen zum Kölner Baumbestand abrufen können. Weiterhin werden hier weitere Geodaten (z.B. Niederschläge, Bodenbeschaffenheit usw.) aktuell eingespielt bzw. fest hinterlegt, um den „Alarm“ für eine notwendige Baumgießung mit den entsprechenden Daten zu hinterlegen.
 - III. Es können Baum-(scheiben-)Leerstellen gemeldet werden, die das Grünflächenamt dann verarbeitet und automatisiert in das Baumkataster aufnehmen kann. Hier können die städtischen Baumpfleger*innen entlastet werden und auch auf Daten und Informationen von Bürger*innen zugreifen, wenn diese zum Beispiel Fotos via Applikation einliefern.
 - IV. Es können geeignete Bäume oder Baumgruppen als Naturdenkmäler (ND) vorgeschlagen werden, die dann entsprechend in das ND-Kataster aufgenommen werden. Auch können die Bürger*innen Biotopbäume vorschlagen. Beides schärft den Blick für den wertvollen Kölner Baumbestand und schult die Bürger*innen im Baumschutz (Umweltbildung).
 - V. Das Grünflächenamt soll anstehende Baumfällungen, welche u.a. bisher auch an die Bezirksvertretungen gemeldet werden, mitsamt der Begründung in der Applikation zu Verfügung stellen, sodass zum Beispiel Fällungen vorab angekündigt werden (weniger Anrufe/Beschwerden für die Verwaltung). Ebenso werden die Ersatzpflanzungen dort eingepflegt und somit die Bürger*innen darüber informiert.
 - VI. Baumscheibenpatenschaften können von den Pat*innen örtlich und per Foto eingepflegt und per Filter gefunden und auch neue beantragt werden, außerdem können Wassersäcke bei der Stadt beantragt werden.
 - VII. Nachbarschaftliches Engagement wie zum Beispiel Gieß-Aktionen können in der Applikation organisiert und angekündigt werden und sind sowohl in einem Kalender als auch auf einer Karte abrufbar. Diese und weitere Aktionen sollen medial beworben werden.
 - VIII. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum nächsten Digitalisierungsausschuss am 30.08.2021 eine Kosten- und Zeiteinschätzung für die zur Verfügungstellung der Applikation für die Kölner Bürger*innen zu erarbeiten und vorzustellen, um eine Beauftragung zu erwirken. Zusätzlich wird die Verwaltung gebeten aufzeigen, wie sie bei der wünschenswerterweise hohen Zahl an Nutzereingaben eine hohe Informationsqualität sicherstellt, da die beschriebenen App-Funktionen eine wichtige Voraussetzung für die Nutzerakzeptanz sind.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**

6.2 Dringlichkeitsantrag nach § 12 (SPD) betreffend Köln braucht einen digitalen Masterplan und eine(n) Chief Digital Officer AN/1311/2021

Der Antrag wurde vor Eintritt in die Tagesordnung zurückgestellt.

7 Allgemeine Vorlagen

7.1 Bedarfsfeststellungsbeschluss für die Ausstattung der Unterkünfte für Geflüchtete mit WLAN 1105/2021

Herr Dr. Lutz hinterfragt die Höhe der monatlichen Kosten für die Glasfaseranbindung im Vergleich zu den Kosten für Privatanschlüsse. Zudem möchte er wissen, wem die Infrastruktur nach den erfolgten Verkabelungs- und Netzaufbaumaßnahmen gehören soll.

Herr Bücher erläutert die unterschiedliche Ausrichtung der beiden Anschlussarten. Die privaten Consumer-Anschlüsse mit Bandbreiten von bis zu 1 Gbit haben eine Verfügbarkeit von rd. 97,5 %, während die professionellen Enterprise-Anschlüsse mit garantierten und einheitlichen Bandbreiten bei über 99 % liegen. Zudem unterscheiden sich die Anschlussarten signifikant beim Support- und Servicelevel und den Wiederherstellungszeiten im Fehlerfall. Consumer-Lösungen unterliegen einer garantierten Bandbreite von 50 %, die vorliegend eingesetzten Enterprise-Produkte liegen bei 95 %. Die AGB von Providern beschränken Consumer-Anschlüsse auf eine private Nutzung.

Grundsätzlich stehen Anschlüsse, sowie die statischen Netzwerkverkabelung dem Gebäudeeigentümer zur uneingeschränkten Nutzung zur Verfügung. Fest installierte Netzwerkkomponenten werden mit Errichtung zum Bestandteil der technischen Gebäudeausrüstung (TGA) bzw. der Immobilie selbst.

Die Preisstaffelung der einzelnen Bandbreitenprodukte stellt sich wie folgt dar:

Bandbreitenprodukt	Bereitstellungspreis monatlich brutto
Internetanbindung (xDSL) 18 Mbit	36,18 EUR
Internetanbindung (xDSL) 25/5 Mbit	36,18 EUR
Internetanbindung (xDSL) 50/10 Mbit	42,25 EUR
Internetanbindung (xDSL) 100/40 Mbit	54,38 EUR
Internetanbindung (xDSL) 250/50 Mbit	58,79 EUR
Internetanbindung (xDSL) 500/50 Mbit	82,59 EUR
Internetanbindung (xDSL) 1000/100 Mbit	142,68 EUR

Die dargestellten Preise beziehen sich ausschließlich auf die Verfügbarmachung eines entsprechenden Bandbreitenprodukts („Aufschaltung“). Ergänzende Services (Portal zur Autorisierung von Nutzenden, Hosting, Contentfiltering, sowie die Anbindung der Standorte an das Provider-Rechenzentrum etc.) sind in diesem Basispreis nicht enthalten und machen die Differenz zu dem in der Anfrage genannten Betrag in Höhe von 318,90 € aus.

Beschluss:

Der Digitalisierungsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat erkennt den Bedarf für die Ausstattung der Unterkünfte für Geflüchtete mit Breitbanddienst und WLAN in Höhe von 1.666.481 Euro Brutto an und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**

Der Ausschussvorsitzende Herr Jeschka schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Manuel Jeschka
(Vorsitz)

gez. Olga Marusich
(Schriftführung)